



PFARRBRIEF

WEIHNACHTEN 2024

Altenstadt
Hohenfurch
Schwabsoien
Sachsenried
Schwabbruck
Schwabniederhofen



Vorwort	3	<u>Aus den Pfarreien</u>	
Neues aus dem Pfarrbüro	4	Altenstadt	20
Miltärdekan Schmidt	5	Hohenfurch	42
Sternsinger	9	Sachsenried	48
Reise nach Tansania	10	Schwabbruck	55
Ausflug der Ehrenamtlichen	14	Schwabniederhofen	62
Kaplan Livinus in Nigeria	16	Schwabsoien	67
Kinderseite	18		
		Gesichter einer (Pfarreien) Gemeinschaft	74
Gottesdienstanzeiger Mittelteil	37		
		Mitarbeiter Pfarrbüro	78

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Altenstadt
Redaktion: Gabi Langer und ehrenamtliches Team
Gestaltung: Gabi Langer
Titelbild: Pfarrbriefservice
Graphik: Gabi Langer (ehrenamtlich)
Auflage: 3.200 Stück
Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Der Pfarrbrief wird kostenlos an alle Haushalte verteilt
Nächste Ausgabe: Ostern 2025

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Artikel sinnwährend zu kürzen und zu überarbeiten.

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht kommt Ihnen der Stern auf dem Titelbild bekannt vor, das wäre schön.

Die besondere Form stammt von einem Mathematiklehrer (!) der Herrenhuter Brüdergemeinde, die in Ostsachsen Zuflucht gefunden hat und seit Juli zum UNESCO Weltkulturerbe Deutschlands zählt. Nach dem heißen Rom mit vielen Ministranten unserer PG, hat es mich im Urlaub in den Osten Deutschlands gezogen, nach Görlitz; ganz in der Nähe ist auch der Ort Herrenhut.

Der Stern mit 25 Zacken ist heimliches Markenzeichen für Ort und Gemeinschaft, er kann lizenziert nachgebaut werden, vor Ort tun das Kinder mit viel Begeisterung.

Im Advent zielt ein Exemplar auch den Pfarrhof in Altenstadt. Sterne sind Symbole der Hoffnung, sie sind erst in der Dunkelheit zu erkennen und erfordern das Aufschauen zum Firmament.

Hintergrund auf der vorderen Seite ist dunkles Geäst, auch ein Symbol für die Verzweigung



gen und Entfaltungen des menschlichen Lebens, der Familie, unserer Gesellschaft oder sogar unserer Geschichte; deren Zusammenhänge dunkel bleiben. Gut, wenn man den Stern der Hoffnung hat.

Wir Christen bringen den Stern mit der Geburt Jesu zusammen; die Vision des Bileam im Alten Testament bereitet das vor, das Evangelium vom 6. Januar lässt den Stern über Bethlehem zum Stehen kommen. Wo immer Menschen zu ihm aufschauen oder pilgern, finden sie Licht und Hoffnung.

Es ist zum Staunen und zum Feiern: Gott legt Hoffnung in einen Menschen – was für ein Wunder!

Wie sehr das unter die Haut geht und wie vielfältig das sein kann, hat der Sportreporter Marcel Reif heuer als Gastredner im Bundestag aufleuchten lassen (*die Hervorhebungen von mir*). Reif erinnert sich dabei an seinen Vater: ...“wie oft er mir diesen Satz geschenkt hat - mal als **Mahnung**, mal als **Warnung**, als **Ratschlag** oder auch als **Tadel**. Drei Worte nur in dem warmen Jiddisch: „Sej a Mensch!“

Gott Vater hat – wir vernehmen das aus der Bibel – auch schon so gesprochen, zu seinem Sohn; er hat das wahrgemacht.

Das ist für uns noch mehr als Mahnung, Warnung, Ratschlag oder Tadel, es ist unsere große **Hoffnung!** Basteln und beten wir, dass es bei uns wahr wird.

Mit adventlichen Grüßen
Johannes Huber
mit Prälat Johann Frieß,
Geistl. Rat Siegfried Beyrer und
Kaplan Livinus Ngwu.

Verstärkung fürs Pfarrbüro

Carina Rieger und Christiane Blätz sind seit kurzem neu im Pfarrbüroteam. Frau Rieger, wohnhaft in Ingenried, arbeitet seit Mitte des Jahres als Pfarrsekretärin. Frau Blätz ist seit einiger Zeit für den Bereich Kinder- und Familienarbeit zuständig. Sie kommt aus Altenstadt. Willkommen im Team!



v. Links: Carina Rieger und
Christiane Blätz

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros ab 01. Januar 2025:

Montag:	geschlossen
Dienstag, Mittwoch,	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Vom Basilikapfarrer zum Militärdekan

Der frühere Seelsorger unserer PG Sebastian Schmidt gibt Auskunft zu seiner Auslandseinsatzbegleitung von Mai bis September 2024 im Irak



Pfarrer Schmidt im Irak hatte es im Sommer manchmal um die 45 Grad Celsius. Zurück in Berlin: Frieren Sie grade?

Es waren sogar über 50 Grad. Bei uns im Camp auf der airbase waren es deutlich mehr, da alles aus Metall und Stahlbeton besteht. Das erhöht die Sicherheit deutlich, speichert aber auch die Hitze sehr gut. Dazu kommt das Tragen der schweren Weste. Da es in der irakischen Wüste extrem trocken ist, lässt sich die Hitze gut ertragen. Da sind mir die 30 Grad Schwüle in Berlin deutlich unangenehmer. Nein, ich friere nicht.

Wie haben Sie sich auf diesen Einsatz vorbereitet?

Die Bundeswehr bietet sog. „Einsatzspezifische Ausbildungen“ an. Diese habe ich im Saarland bei den Falschschirmjägern besucht. Der große Vorteil für mich dabei ist, dass man die Kameradinnen und Kameraden mit denen man die 4 ½ Monate im Einsatz verbringt schon kennenlernen kann. Das war für mich als chaplain (engl. für Militärpfarrer) sehr wichtig.

Außerdem besuchte ich fast ein Jahr lang einen Englischsprachkurs in Berlin, da sich das Leben im Irak auf einer amerikanischen airbase mit vielen unterschiedlichen Nationen abspielt. Verschiedene gesundheitliche Untersuchungen gehen dem Einsatz voraus.

Wie sieht der Tagesablauf eines Militärgeistlichen bei so einem Auslandseinsatz denn aus?

Der eigene Tagesablauf orientiert sich vollständig am Leben der Soldaten und dem Auftrag, den wir als deutsche Streitkräfte haben. Der Einsatz „Counter daesh / Capacity building Iraq“ ist ein Anti-IS Einsatz, der durch die Amerikaner geführt und durch ca. 80 Nationen ausgeführt wird. Die Bundeswehr ist vor allem im

Bereich der Militärischen Führungsberatung, Ausbildung von Einsatzsanitätern und Ertüchtigungsmaßnahmen tätig.

Es sind ca. 90 deutsche Soldaten in Erbil (Nord-Irak), wo auch ich den größten Teil meiner Zeit verbrachte. Jeder besitzt seine spezifischen Aufgaben, die mal mehr, mal weniger, den Tag ausfüllen. Außerdem bestimmt die permanente Bedrohungslage der Airbase den Tag. Mit Übungen und auch wirklichen scharfen Alarmen.



Für mich war immer das Wichtigste, mit den Soldaten gemeinsam den Tag zu verbringen, an ihren Arbeitsplätzen, ggf. ihrem Auftrag zu unterstützen und die (mitunter viele) freie Zeit zu verbringen. Auch Fahrten nach Erbil und Kurdistan konnte ich so begleiten.



Die Gespräche mit Soldaten, ob allein, oder in Gruppen, waren sicherlich das Umfangreichste. Als Militärpfarrer ist man ein fester Teil der Bundeswehr und des Kontingents, steht aber außerhalb der Befehlsstruktur. Das ermöglicht einen vertrauensvollen Rahmen der Seelsorge ohne Kompromisse. Die Soldaten verzichten in diesen vier bis sechs Monaten auf sehr viel, und das will manchmal auch mit dem Pfarrer besprochen werden.

Am Sonntagabend feierten wir immer unseren Feldgottesdienst auf dem Antreteplatz, zu dem sich immer eine kleine Militärgemeinde zusammenfand. Bei abendlichen 40 Grad und ohne Messgewand.

Der Samstag war der einzige „freie Tag“ in der Woche. Hier bot ich am Vormittag ein „Bibelfrühstück“ an, zu dem fast alle Soldaten, auch Niederländer, Briten und Slowaken kamen. Es

begann mit einem geistlichen, theologischen oder ethischen Vortrag und ging dann in ein gutes Frühstücksbuffet über. Im deutschen Camp in Erbil gibt es eine sog. „OASE“. Eine Betreuungseinrichtung der Kath. und Ev. Militärseelsorge.

Außerdem hatte ich einen kleinen Kirchenchor, der sich regelmäßig traf und bot am Samstagnachmittag gemeinsam mit der Sanität ein Waffelbacken an, das vor allem durch U.S. Soldaten gerne angenommen wurde.

Ein weiterer Nebenauftrag war die Zusammenarbeit mit anderen Nationen. So durfte ich regelmäßig die holy mass für die U.S. Soldaten feiern und ihnen als Beichtvater zur Verfügung stehen. Dies freute mich sehr, da sehr viele zum Gottesdienst kamen und die Sakramente feiern wollten. Der Kontakt zu den chaplains anderer

Nationen war für mich als Priester immer eine große Bereicherung.

Der Einsatz CD/CB-I erstreckt sich auch auf weitere Länder. So konnte ich die deutschen Soldaten in Kuwait besuchen und beim Hin- und Rückflug auch in Jordanien Station machen.

War es Ihnen auch möglich, Kontakt zur Bevölkerung aufzunehmen. Oder war das zu gefährlich?

Als deutsche Soldaten hatten wir die Möglichkeit mit geschützten Fahrzeugen im Konvoi nach Erbil und durch Kurdistan zu fahren.



Mehrfach traf ich Erzbischöfe und Priester, konnte die chald.-kath. Gemeinden, Klöster und

Imame und deren Moscheen besuchen. Das zeigte mir vor allem den Sinn unseres Einsatzes. Genau vor 10 Jahren war die Hochphase des IS, in der Städte und Kirchen zerstört, Menschen vertrieben und in einem unvorstellbaren Maß getötet wurden.



Die ältesten christlichen Gemeinden der Welt befinden sich im Irak. Außerdem ist Kurdistan für die Christen und Juden einer der wichtigsten Orte des Alten Testaments: die Sintflut und die Arche Noah finden hier ihren Ort, der Prophet Jonah erhielt hier in Ninive (heute Mossul) seinen Auftrag, der Grab des Propheten Nahum liegt in einem heutigen chald.-kath. Kloster, der Euphrat und Tigris fließen durch das Land und führen an der alten Stadt Babel vorbei. So ist Begegnung mit der Bibel und dem christlichen Glauben sehr einprägsam möglich, was ich auch immer versuchte den Soldaten zu ermöglichen.

Was haben Sie in dieser Zeit am meisten vermisst?

Neben den Freunden und der Familie eigentlich gar nichts. Es ist ein spannendes Leben und eine gute Kameradschaft, die mich sehr erfüllte.

Was bleibt nachhaltig in Erinnerung?

Wenn man 4 ½ Monate mit zuvor fremden Menschen alles teilt und 24h am Tag zu Zweit verbringt, wachsen einige einen sehr ans Herz. Mit dem Einstieg in den A400M ist dann alles sofort vorbei. Daran musste ich mich erst gewöhnen.

Wie geht es jetzt ihnen jetzt?

Ich versuche meinen sehr umfangreichen Resturlaub abzubauen und Zeit mit Freunden und der Familie zu verbringen. Auch das Hineinfinden in die Kasernen für die ich zuständig bin, braucht seine Zeit. Manches muss wieder von Neuem wachsen.

Werden Sie bald mit einem neuen Einsatz im Ausland rechnen müssen?

In der Regel gehen wir Militärgeliebten alle zwei bis drei Jahre in den Auslandseinsatz. So wird es auch bei mir sein und ich freue mich schon jetzt darauf.

Sternsinger Aktion

Ein Segen für Kinder in Tansania

Seit vielen Jahren unterstützen wir mit den Spenden unserer Pfarreiengemeinschaft Kinder im Nordwesten Tansanias. Diesen Sommer waren wir vor Ort, um uns anzuschauen, wie diese Gelder verwendet werden.

Es war einfach unbeschreiblich, wie wir überall empfangen wurden. „Karibu!“ – willkommen waren wir, egal wo wir auftauchten: Im Kindergarten in Bugene, den wir vor vielen Jahren bereits mit einer Gruppe Jugendlicher besucht hatten, bei den Bäuerinnen und Bauern, die uns voller Stolz ihre Früchte auf dem Feld



zeigten, bei der secondary school für Mädchen in Chonyono, die es Mädchen ermöglicht eine gute Schulbildung zu bekommen und damit aus der Armut herauszukommen.

MAVUNO heißt die Organisation, die die Hilfe vor Ort koordiniert. Das Team von MAVUNO leistet mit viel Herz und Sachverstand Erstaunliches. Da ist etwa Faxon, der für das „needy children“ Programm verantwortlich ist. Er ist unermüdlich unterwegs, um in den Dörfern hilfsbedürftige Kinder und deren Familien zu unterstützen.

An folgenden Tagen sind die Sternsinger unterwegs:

in Altenstadt, Sachsenried, und Schwabniederhofen

am Montag, den 06.01.2025 nach den Gottesdiensten

in **Schwabsoien** am Sonntag und am Montag ab 9 Uhr

in **Hohenfurch** und **Schwabbruck** am Sonntag nach den Gottesdiensten

Oft braucht es nur wenig: Schullehfe, Stifte, Seife oder einen Zuschuss für die Schuluniform. Ein paar Euro genügen, um einem Kind zu helfen, das sonst nicht in die Schule gehen könnte.

Wir lernen Clara und Happiness kennen. Beide helfen den Kleinbauern und bieten Kurse an, damit sie ihre Ernteerträge steigern und so genug zu Essen haben und darüber hinaus durch den Verkauf von Früchten ihr Einkommen aufbessern. Claras Spezialität ist die Imkerei, Happiness kennt sich mit Obst und Gemüse aus.

Die Herausforderungen sind groß in einem der ärmsten Länder Afrikas.



Ein Landwirt erklärt uns, wie er bei sich Mischkulturen anbaut. Neben dem Hauptnahrungsmittel in der Kageraregion, der Kochbanane, kultiviert er verschiedenes Obst, etwa Papaya und eine Vielfalt von Gemüsesorten.

Die Ernten sind immer wieder durch Trockenheit gefährdet, der Klimawandel ist auch hier spürbar. Daher werden die Hilfen von Mavuno gut angenommen. Die Menschen hier sind offen für Neues und bewahren zugleich ihre Traditionen. Dank des Engagements vieler vor Ort und den Spenden durch unsere Sternsinger hat sich in den letzten Jahren Vieles zum Guten gewendet.

Doch es bleibt noch Einiges zu tun. Beeindruckend war der Besuch der Grundschule in Rulalo: Engagierte Lehrerinnen und Lehrer und interessierte und kreative Schülerinnen und Schüler heißen uns willkommen, mit Tanz und Gesang, der von Herzen kommt. Doch es fehlt am Nötigsten. Die Trockenzeit war länger als üblich, daher gibt es seit Monaten kein Wasser. Das muss sich ändern!

Daher wird ein Teil unserer Spenden im kommenden Jahr dafür verwendet, in Rulalo und anderen Orten Wasserzisternen zu bauen.

Mit dieser Aussicht haben wir uns von den Kindern und Erwachsenen in Rulalo verabschiedet, die hoffnungsvollen Kinderaugen bleiben uns in Erinnerung – und nicht zu vergessen: Herzliche Grüße an die Kinder, die schon bald als Sternsinger unterwegs sind und an die Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft, die mit ihren Spenden dazu beitragen, dass es bald auch in Rulalo genug Wasser gibt.

Einige Eindrücke aus Tansania



„Willkommen!“ - Der Kinderchor der Grundschule Rulalo



Tier und Mensch an einem verschmutzten Wasserloch: Während der Trockenzeit oft die einzige Möglichkeit



Dieser Wassertank fasst ca. 20.000 Liter. Ein großer Tank mit ca. 100.000 Liter Fassungsvermögen soll in Zukunft die Wasserversorgung an der Grundschule Rulalo sicherstellen.



Unterwegs in Tansania:
Mit dem „Tuktuk“
und auf dem Motorrad



Der Erlös der Sternsingeraktion kommt den Kindern in Tansania zugute. Darüber hinaus freuen sie sich auch über direkte Hilfe über den Verein Marafiki:

Jede Spende hilft!

Zum Abschied werden Geschenke ausgetauscht: Ich bekomme eine Ziege, die ich leider nicht mit heimnehmen kann.

Empfänger:
Marafiki wa Afrika e.V.
IBAN:
DE95 700310000000021972
BIC: BHLSDM1XXX
Sperrer Bank Freising
Verwendung: Mavuno, water project

Eine Spendenquittung wird zugesandt.



Mit schönen Erinnerungen an unsere Reise nach Tansania
Gabi und Nora Jocher,
Bernhard Schöner

Ausflug nach Murnau ins Blaue Land

Als Dank für ihr Engagement waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarreiengemeinschaft zum jährlichen Ausflug eingeladen.

Ziel war Murnau, die einstige Heimat berühmter Künstler*innen wie Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Franz Marc, Ödon von



Horvath und Hans Seidl. Ca. 40 Personen machten sich bei regnerischem Wetter in einem Bus auf de Weg und obwohl das Blaue Land sich an diesem Tag eher grau präsentierte, stießen die informativen Stadtführungen auf großes Interesse. Wir erfuhren, welch große Rolle Ludwig der Bayer und das Kloster Ettal für Murnau spielten.



St. Nikolaus ist die aus dem Barock stammende Pfarrkirche Murnaus, in deren Zentrum die Figur der schmerzhaften Mutter Gottes verehrt wird.



Blick vom Müntergrab ins Blaue Land und auf das Münterhaus



Nach der Stadtführung ging es nach Seehausen in den Gasthof Stern, wo der Tag mit einem köstlichen Abendessen seinen Abschluss fand.

Text:
Gabriele Jocher
Bilder:
Gabi Langer



Andacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus

Nigeria—meine Heimat, meine Hoffnung

Es war eine erfolgreiche und freudige Reise in meine Heimat Enugu, Nigeria, obwohl ich unterwegs einige Schwierigkeiten hatte.

Unser Flug in Frankfurt war verspätet. Bevor wir Istanbul erreichten, war der Flieger nach Nigeria bereits abgeflogen. Nach einer Übernachtung in Istanbul ging am nächsten Tag die Reise weiter.

Nigeria ist ein Land mit über 232 Millionen Einwohnern. Es verfügt über reichlich menschliche und natürliche Ressourcen, aber seine Bevölkerung ist arbeitslos, hungert und ist krank.

Sie fragen sich warum? Verbrechen, Terrorismus durch die Boko Haram, Diebstahl, Entführung und Menschenschmuggel und eine schlechte Regierung herrscht in Nigeria.

Sogar Bauern sind auf ihren Höfen nicht sicher, weil Eindringlinge aus dem Norden, vom Hirtenvolk Fulani, die mit AK-47-Gewehren bewaffnet sind, sie töten und ihre Kühe mit ihren Ernten füttern. Diese Hirten dringen in die Dörfer ein

und vertreiben die Menschen aus ihren Häusern.

Aber weder die Regierung, noch das Sicherheitspersonal reagieren auf diese Gewalttaten, niemand wird für die Verbrechen festgenommen oder verurteilt.

Auch Entführungen sind in Nigeria ein grausames Geschäft und die vielen Wälder sind übersät mit Knochen und Skeletten derjenigen, für die das geforderte Lösegeld nicht gezahlt werden konnte.

In einigen Fällen werden die Entführungsoffer trotz des gezahlten Lösegelds getötet und ihre Organe entnommen und verkauft. Alles in allem ist Nigeria wie ein sinkendes Schiff.

Trotz der hässlichen Situation in meiner Heimat sind die Nigerianer voller Hoffnung und beten für ein neues Nigeria, dessen Führer die Lebensbedingungen der Bürger verbessern wird.

Mit Ihrer Liebe, ihren Geschenken und Gebeten konnten wir das Leben vieler Menschen in meiner Heimat ein klein wenig positiv beeinflussen.

Es war wie die aufgehende Sonne, die die Dunkelheit des Hungers zumindest für Momente vertrieb.

Es war eine große Erleichterung für die Beschenkten. Es war so aufregend und ich bin so glücklich darüber, mit ihrer Spende helfen zu können.

Die Fotos hier sprechen so viel darüber. Vielen Dank, liebe Brüder und Schwestern.
Möge Gott Sie reichlich belohnen.
Vergelt's Gott!
Kaplan Livinus

Kaplan Livinus Ngwu wurde 1969 in Enugu, Nigeria geboren. Nach seinem Theologie Studium wurde er 2004 zum Priester geweiht. Er kam 2017 nach Deutschland und ist seit fünf Jahren in unserer Pfarreigemeinschaft als Seelsorger tätig. Einmal im Jahr besucht er seine Familie in seiner Heimat.



Links: Reverend Fr Omeayo Amobi



Kinder-SEITE

Feste im Kirchenjahr für Kinder erklärt:

Advent

Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz fängt das Kirchenjahr an. Es beginnt eine geheimnisvolle Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft des Erlösers. Es ist Jesus, dessen Geburtstagfest wir zu Weihnachten feiern. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell. Die grünen Zweige sagen uns: Bald fängt neues Leben an, bald ist Weihnachten da.

Das Fest des heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des heiligen Nikolaus. Er war Bischof in der Stadt Myra (liegt heute in der Türkei). Nikolaus hat versucht,

wie Jesus zu leben. Er teilt, schenkt gerne her und liebt die Kinder ganz



besonders. So schenken am Vorabend seines Festes Erwachsene für Nikolaus Kindern Nüsse und Obst. Sie erinnern an den Freund von Jesus.

Weihnachten

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Fest?



Erscheinung des Herrn, Dreikönigsfest

Drei Weise aus dem Orient suchen den König, der die Welt rettet. Ein Stern führt sie zum Christkind. Sie

schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind Königsge-



schenke. Um den 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen Sternsinger durch unsere Straßen und bitten für Kinder in Not. Sie schreiben einen Haussegen (C + M + B = Christus segne dieses

Haus) an die Türen.

Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wird das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. 40 Tage nach der Geburt bringen Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel. Jesus wird Gott geweiht. In dieser Zeit sind auch Hannah und Simon, zwei alte,

fromme Menschen im Tempel. Sie sehen in Jesus den Erlöser der Welt, als das Licht für alle Völker. Deshalb werden an diesem Tag im Gottesdienst Kerzen gesegnet.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen in Pfarrbriefservice.de.

Erfolgreiche Tannenbaumsuche

Finde die 10 Unterschiede im unteren Bild.



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefstelle.de gibt es hier!





FAIR TRADE TOWN gerechter Handel -
Altenstadt und Schwabniederhofen



27.10.24 WELTMISSIONS- SONNTAG

VERKAUF VON
WAREN AUS DEM
WELTLADEN

Die Gemeinde Altenstadt besitzt das Siegel FairTradeTown und möchte damit ein Zeichen setzen, dass man die Welt menschlicher, ökologischer und sozialverträglich ökonomischer denken kann. Durch den Verkauf fair gehandelter Produkte nach den Gottesdiensten soll ein Beitrag geleistet werden.



**Umsatz
von
416,50€**

**83,55 Euro
an Missio**

10% Rabatt vom Weltladen
und Spenden

VIELEN
DANK!



Start ins neue Kindergartenjahr im Kindergarten St. Michael

Altenstadt - Am Dienstag, den 03. September sind wir wieder in ein neues Kindergarten- und Krippenjahr gestartet. Mit drei Kindergartengruppen mit 66 Kindern und zwei Krippengruppen mit weiteren 24 Kindern.

Erntedank

Wir feiern Erntedank! Die Kinder lernen viel über die Ernte. Es wurde Tischschmuck aus Kastanien und Eicheln für das Erntedankfest gebastelt. Die Kinder hörten die Geschichte vom Frederick, der Maus, die statt Nüssen oder Getreide Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt, damit der



Winter nicht so kalt und grau wird. Dazu gabs viel zu basteln.

Unser Erntedankfest feierten wir Vormittags mit einem Gottesdienst in der Basilika. Am Nachmittag feierten die Kinder, die Eltern und das Team dann gemeinsam bei einem Infoelternabend mit Elternbeiratswahl und einer gemeinsamen Brotzeit.



Alle ließen sich die vielen leckeren mit gebrachten Sachen vom Buffet schmecken.



Das Aktion Hoffnung Prinzip: Kleiderspende – Geldspende - Ausbildung

Altenstadt—Einmal pro Jahr sammelt der Pfarrgemeinderat im Rahmen der Aktion Hoffnung Kleiderspenden am Pfarrhof und bringt diese nach Peiting.

Was ist die entwicklungspolitisch, sozial und ökologisch sinnvollste Form der Unterstützung von Projektpartnern in aller Welt?

Einen kleinen Teil der Kleidung sortiert die Aktion Hoffnung selbst und verschickt ihn nach bestimmten Kriterien als materielle Projektunterstützung an Partner, vorrangig in Osteuropa.

Heutzutage leiden Menschen jedoch nicht in erster Linie an einem Mangel an Kleidung, sondern an unzureichenden Ausbildungsmöglichkeiten, einer lückenhaften medizinischen Versorgung und fehlenden Nahrungsmitteln.

Die notwendige Hilfe - wie der Aufbau von Schulen und Krankenstationen - kann nicht nur mit Hilfsgütertransporten geleistet werden. Deshalb wandelt die Aktion Hoffnung die meisten Kleiderspenden in

Geldspenden um und finanziert aus den Verkaufserlösen ihre Entwicklungsarbeit weltweit.

So wird aus Kleidung Bildung und Gesundheit in Uganda, Albanien, Brasilien und in vielen weiteren Ländern der Erde.

Ihre Kleiderspende hilft!

Für die Aktion Hoffnung sind die Kleidersammlungen in unserer Gemeinde ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

Deshalb gilt ein herzlicher Dank allen Spendern und den Unterstützern vor Ort für das Engagement! Besonders zu erwähnen ist der Landmarkt in Altenstadt, der jedes Jahr kostenlos einen Anhänger zur Verfügung stellt, um die Kleiderspenden zu den Containern nach Peiting bringen zu können und Familie Schmözl, die uns ihren PKW ebenfalls dafür zur Verfügung stellt.





Jahresrückblick des Begegnungscafés

Altenstadt—Im vergangenen Jahr erlebten die Besucher des Begegnungscafés Altenstadt ein abwechslungsreiches Programm, das das gemeinsame Kaffee trinken und "Ratschen" bereichert hat.

Bürgermeister Andreas Kögl informierte im Januar über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde. Ein Highlight war der Faschingsball, der mit zwei Gardetänzen und mitreißender Live-Musik für gute Stimmung sorgte. Natürlich durften die karnevalistischen Beiträge von Herrn Pfarrer Beyrer nicht fehlen.

Auch das Grillfest erfreute sich im Juni großer Beliebtheit und wurde von Herrn Ott mit nostalgischer Drehorgelmusik untermalt.

Der geschichtliche Nachmittage mit Herrn Dobija und Herrn Wie-

land bot spannende Einblicke in die Vergangenheit Altenstadts.

Besonders beeindruckend war der Ausflug zur Brauerei mit einer virtuellen Brauereiführung im Kloster Andechs, die den Teilnehmern unvergessliche Eindrücke vermittelte. Natürlich durften auch musikalische „Schmankerl“ nicht fehlen, die von Christine Stuffer Nuscheler und Ulrike Kagermeier-Cesak begleitet wurden.

Mit rund 30-40 Besuchern bei den Nachmittagen freuten sich die Veranstalterinnen über das große Interesse für die unterschiedlichen Themen. Besonderer Dank gilt dem Wohlfühlteam, das immer wieder mit einem gemütlichen Ambiente und hervorragender Verpflegung zu einer angenehmen Atmosphäre beigetragen hat.

Wir freuen uns auf weitere spannende Begegnungen im kommenden Jahr!



Die zahlreichen Fragen und Beiträge der Zuhörer zeigten das große Interesse an der Heimatgeschichte.

Aus den Matrikelbüchern

**Wir denken an unsere Toten
und beten für:**

aus der Pfarrei St. Michael

Altenstadt

Heinz Bayer
Josef Anton Dolch
Marianne Engelbrecht
Georg Thorn
Edgar Mikutta
Jürgen Karl Ludwig Heek
Maria Jilke
Gudrun Filke
Johann Michael Zidek
Josef Konrad Socher
Barbara Krezentia Besel
Johann Eder
Wolfgang Heinz Schulze
Monika Eismann
Franziska Haslach
Maria Steininger
Herta Angerer
Richard Kögl
Michael Reich
Ludwig Schiekofer
Josef Fenster

aus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Hohenfurch

Paula Welz
Sebastian Brömauer
Leopold Bayer
Siegfried Kees
Josef Götz
Peter Walter Matzner
Georg Johannes Fuhrmann
Anna Emerentia Moser
Wilhelmine Dollinger
Josefa Dauer
Dieter Ludwig Dreher

aus der Pfarrei St. Stephan Schwabsoien

Hubert Maurus
Joachim Maximilian Wöll
Reinhard Knopp
Hubert Lederle
Werner Stich

aus der Pfarrei St. Walburga Schwabbruck

Lieselotte Sebralla
Hermann Kögl
Maria Theresia Magg
Karl Siegl

aus der Pfarrei Hl. Kreuz

Schwabniederhofen

Josefine Waldmann
Hermine Aloisia Kuran

aus der Pfarrei St. Martin

Sachsenried

Franz Xaver Kirchmayr
Hedwig Heinzinger
Josef Kustermann
Martin Franz Kustermann
Franz Johann Fastner

**Durch die Taufe wurden in die
Gemeinschaft der Kirche auf-
genommen :**

aus der Pfarrei St. Michael

Altenstadt

Miriam Daxer
Chiara Tanja Karin Neuß
Korbinian Haberstock
Lio Negele
Leo Vincent Waldvogel
Jonah Aurel Maurus
Delia Denise Göbel
Loren Hey
Linus Welz
Luisa Antonia Früchtl
Leopold Haslach

aus der Pfarrei Mariä

Himmelfahrt Hohenfurch

Bruno Albrecht
Lukas Kees
Sophia Anja Schustereder
Luna Siebenhüner
Valentin Carl Hartmann
Anton Peter Linder
Luis Sebastian Schropp
Leon Lukas Kick

aus der Pfarrei St. Stephan

Schwabsoien

Luise Echtler
Anton Gailler
Ida Maria Jais
Julian Elias Mittermeier
Tobias Luis Mittermeier
Benedikt Hupf

aus der Pfarrei St. Walburga

Schwabbruck

Maximilian Dacher
Max Antonius Kleiber

aus der Pfarrei Hl. Kreuz

Schwabniederhofen

Davorin Kramarić
Alina-Sophie Wittich
Samuel Wittich
Jonas Samuel Deumer

**aus der Pfarrei St. Martin
Sachsenried**

Meyra Lacia Häringer
Joel Ilan Karol Häringer
Ledyia Licca Häringer
Magdalena Franziska Hackl
Sophie Pluto
Leonie Magdalena Friegel

Das Sakrament der Ehe spenden sich:

**aus der Pfarrei St. Michael Al-
tenstadt**

Peter Schleich &
Julia Christina Schleich geb. Just

Benjamin Cesinger &
Beatrix Cesinger geb. Thoma

Mathias Emanuel Kirchhofer &
Alisa Kirchhofer geb. Milosevic

Christoph Peter Koch &
Lisa Maria Koch, geb. Kalischko

Mathias Bernhard &
Sandra Bernhard, geb. Schneider

**aus der Pfarrei Mariä
Himmelfahrt Hohenfurch**

Sebastian Dollinger &
Alexandra Amanda Dollinger,
geb. Kay

Moritz Waldhör &
Franziska Maria, geb. Grimm

**aus der Pfarrei St. Stephan
Schwabsoien**

Tobias Guffler &
Julia Guffler, geb. Huber

Marco Janßen &
Maria Cäsilia Janßen, geb. Scholz

Jakob Hartmann &
Johanna Hartmann, geb. Heger

Josef Lindauer &
Katherine Keith Lindauer, geb.
Cabardo

**aus der Pfarrei St. Martin
Sachsenried**

Michael Geisenberger, geb. Maas
&
Carolin Anastasia Geisenberger

Markus Freytag &
Claudia Freytag, geb. Stadler

Gottesdienste zur Advents- und Weihnachtszeit

AL	Altenstadt
SW	Schwabsoien
HF	Hohenfurch
SB	Schwabbruck
SN	Schwabniederhofen
SR	Sachsenried

Bitte bringen Sie zu den Rorate Messen Kerzen mit und achten sie auf Tropfschutz.

Freitag, 29.11.2024

9:00 **AL** Heilige Messe

Samstag, 30.11.2024

AL Krippeleweg, ab Advent bis nach Weihnachten

16:30 **AL** Adventsbrunnen am Rathaus

17:00 **SW** Musikalischer Pfarradvent anschl. Ausklang am Dorfplatz

9:00 **HF** Vorabendmesse, Segnung der Adventskränze

Sonntag, 01.12.2024 1. ADVENT

9:30 **AL** Familiengottesdienst, Segnung der Adventskränze

19:00 **AL** Heilige Messe

10:45 **SW** Heilige Messe, Segnung der Advents-

kränze, gestaltet vom Kirchenchor und Stubenmusik

10:45 **SW** Kinderkirche im Pfarrhof

17:00 **SW** Musikalischer Pfarradvent

17:00 **HF** Unterwegs zum Licht – besinnliches Stündchen für Familien und Kinder

9:30 **SB** Einstimmung in den Advent - einmal anders, gestaltet von Kirchenchor und Pfarrgemeinderat

10:45 **SN** Heilige Messe, Segnung der Adventskränze

9:30 **SR** Heilige Messe, Segnung der Adventskränze

Dienstag, 03.12.2024

19:00 **AL** Rorate, anschl. Anbetung

18:00 **SW** Achtsamkeit um Achtzehnuhr im Pfarrhof

Mittwoch, 04.12.2024

19:00 **SW** Rorate

19:00 **HF** Rorate

Donnerstag, 05.12.202419:00 **SR** Rorate**Freitag, 06.12.2024**9:00 **AL** Rorate19:00 **SW** "Zeit für
Jesus" (Anbetung)16:00 **SR** Nikolausfeier**Samstag, 07.12.2024**16:30 **AL** Adventsbrunnen am
Rathaus19:00 **SW** Vorabendmesse17:00 **SR** Vorabendmesse,
musikalische Gestal-
tung Peitinger Sänger,
Zitherbegleitung
Maria Bauer**Sonntag, 08.12.2024 2. ADVENT**9:30 **AL** Pfarrgottesdienst19:00 **AL** Heilige Messe10:45 **HF** Heilige Messe17:00 **HF** Unterwegs zum Licht
– besinnliches
Stündchen für
Familien und Kinder9:30 **SB** Familiengottes-
dienst, mit den
Kindergartenkindern
und dem Kinderchor10:45 **SN** Heilige Messe, gest.
von den Schongauer
Landstreichern,
*anschl. Vorweihnacht
am Dorfplatz*14:00 **SR** Pfarrfamilien-
nachmittag, im
Gemeindezentrum**Dienstag, 10.12.2024**18:00 **SW** Achtsamkeit um
Achtzehnuhr, im
Pfarrhof19:00 **SN** Rorate**Mittwoch, 11.12.2024**19:00 **SW** Rorate19:00 **HF** Rorate**Donnerstag, 12.12.2024**19:00 **SB** Rorate**Freitag, 13.12.2024**9:00 **AL** Rorate16:00 **HF** Kamishibai –
Erzählgeschichte für
Kinder über die Hl
Luzia, in der
Pfarrkirche**Samstag, 14.12.2024**16:30 **AL** Adventsbrunnen am
Rathaus7:00 **HF** Rorate Frühschicht,
Gestaltung PGR19:00 **SB** Vorabendmesse,
Gaudete - Freut
euch, Abschluss-
gottesdienst zur
Renovierung,
gestaltet vom Kirchen-
chor, Theologische

Gedanken,
Spekulatius und
Schluck Sekt

- 18:00 **SR** **Adventsfenster** am
Feuerwehrhaus,
gestaltet von der
Landjugend

Sonntag, 15.12.2024 3. ADVENT (Gaudete)

- 9:30 **AL** **Pfarrgottesdienst**
16:00 **AL** **Adventskonzert**
Kirchenchor
"Magnifikat" von
Durante, Chor, Soli
und Orchester, mit
„Sound of Church“
und „Via Harmonie“
- 19:00 **AL** **Heilige Messe**
9:30 **SW** **Heilige Messe**
17:00 **HF** **Unterwegs zum**
Licht – besinnliches
Stündchen für
Familien und Kinder
- 10:45 **HF** **Heilige Messe**
10:45 **SR** **Heilige Messe**

Montag, 16.12.2024

- 19:00 **AL** **Adventskonzert,**
Luftlande- und Luft-
transportschule

Dienstag, 17.12.2024

- 19:00 **AL** **Rorate,** gest. vom
Pfarrgemeinderat
anschl. Glühwein und
Gebäck

- 18:00 **SW** **Achtsamkeit um**
Achtzehnuhr, im
Pfarrhof

Mittwoch, 18.12.2024

- 19:00 **SW** **Rorate**
19:00 **HF** **Rorate**

Donnerstag, 19.12.2024

- 19:00 **SR** **Rorate**

Freitag, 20.12.2024

- 9:00 **AL** **Rorate**
19:30 **AL** **Ökumenisches**
Abendgebet
10:00 **SN** **Adventsgottesdienst**
der Grundschule

Samstag, 21.12.2024

- 16:30 **AL** **Konzert Carl Orff**
Chor
16:30 **AL** **Adventsbrunnen** am
Rathaus
19:00 **SR** **Vorabendmesse**

Sonntag, 22.12.2024 4. ADVENT

- 9:30 **AL** **Pfarrgottesdienst**
19:00 **AL** **Bußandacht**
„In sich gehen...“
- 9:30 **SW** **Wortgottesfeier**
9:30 **HF** **Heilige Messe,**
Gestaltung Franziska
Barnsteiner und Anna-
Lena Loderer

- 17:00 **HF** **Unterwegs zum Licht**
 – besinnliches
 Stündchen für
 Familien und Kinder
- 10:45 **SN** **Heilige Messe**
- 10:45 **SB** **Heilige Messe**

**Dienstag, 24.12.2024 HEILIGER
 ABEND**

Kollekte für Adveniat

**Das Friedenslicht von Bethle-
 hem kann in allen Pfarreien mit-
 genommen werden.**

**Abgabe des Kinderopfers in
 den Kindermetten.**

- 16:00 **AL** **Kindermette**
- 22:45 **AL** **Musikal. Einstimmung
 zur Christmette**
- 23:00 **AL** **Christmette**
 Gestaltung Kirchen
 chor
- 15:00 **SW** **Kindermette**
- 18:00 **SW** **Christmette**
- 16:00 **HF** **Kindermette**
- 21:00 **HF** **Christmette**
- 15:00 **SB** **Kindermette**
- 17:45 **SB** **Musikal. Einstimmung
 zur Christmette**
- 18:00 **SB** **Christmette**
- 15:00 **SN** **Kindermette**
- 18:00 **SN** **Christmette**
- 16:00 **SR** **Kindermette**
- 21:00 **SR** **Christmette**

**Mittwoch, 25.12.2024 HOCH-
 FEST DER GEBURT DES
 HERRN - WEIHNACHTEN**

Kollekte für Adveniat

- 9:30 **AL** **Festgottesdienst**
- 10:45 **SW** **Festgottesdienst,
 Gestaltung Bläser**
- 9:30 **SB** **Festgottesdienst**
- 10:45 **SN** **Festgottesdienst**

**Donnerstag, 26.12.2024 ZWEI-
 TER WEIHNACHTSTAG und hl.
 Stephanus**

- 9:30 **AL** **Festgottesdienst
 mit der Kempter
 Messe Chor und
 Orchester**
- 9:30 **SW** **Festgottesdienst
 zum Patrozinium St.
 Stephan, gest. vom
 Kirchenchor**
- 9:30 **HF** **Festgottesdienst**
- 10:45 **SR** **Festgottesdienst**

Freitag, 27.12.2024

- 9:00 **AL** **Heilige Messe**

**Samstag, 28.12.2024 Fest der
 unschuldigen Kinder**

- 19:00 **SN** **Vorabendmesse**

**Sonntag, 29.12.2024 FEST DER
 HEILIGEN FAMILIE**

***Kollekte für die Anliegen von
 Ehe und Familie***

- 9:30 **AL** **Pfarrgottesdienst**
- 19:00 **AL** **Heilige Messe**

10:45 **HF** **Heilige Messe** mit
Kindersegnung

9:30 **SB** **Heilige Messe**

10:45 **SR** **Heilige Messe** mit
Kindersegnung,
*Musik. Gestalt.
Schong. Land-
streicher*

Dienstag, 31.12.2024

17:00 **AL** **Dankgottesdienst**
zum Jahresschluss

Mittwoch, 01.01.2025 NEU- JAHR - HOCHFEST DER GOT- TESMUTTER MARIA

9:30 **AL** **Festgottesdienst**

17:00 **SW** **Festgottesdienst** mit
Kindersegnung

17:00 **HF** **Heilige Messe**

10:45 **SN** **Festgottesdienst**,
mit Kindersegnung

17:00 **SB** **Festgottesdienst** mit
Kindersegnung

Donnerstag, 02.01.2025

19:00 **SR** **Heilige Messe**

Freitag, 03.01.2025

9:00 **AL** **Heilige Messe**

Samstag, 04.01.2025

19:00 **SW** **Vorabendmesse**, mit
Aussendung der
Sternsinger

Sonntag, 05.01.2025

9:30 **AL** **Festgottesdienst**

19:00 **AL** **Heilige Messe**

SW Ab 9:00 Uhr (auch am
Montag) schwärmen
die Sternsinger aus

10:45 **HF** **Festgottesdienst** mit
Segnung der Drei-
Königs-Gaben und
Aussendung der
Sternsinger

9:30 **SB** **Festgottesdienst mit
Segnung der Drei-
Königs-Gaben und
Aussendung der
Sternsinger**, an
schließend bringen
die Sternsinger den
Segen in die Häuser

Montag, 06.01.2025

Kollekte für die Afrika-Mission

9:30 **AL** **Festgottesdienst** mit
Segnung der Drei-
Königs-Gaben und
Aussendung der
Sternsinger

9:30 **SR** **Festgottesdienst** mit
Segnung der Drei-
Königs-Gaben und
Aussendung der
Sternsinger

9:30 **SN** **Festgottesdienst** mit
Segnung der Drei-
Königs-Gaben und
Aussendung der
Sternsinger

Sonntag, 12.01.2025

11:00 **AL** Kindersegnung



Erntedankfest

Dem Herrgott zum Dank für die vielen Geschenke der Natur bereicherte die Landjugend Hohenfurch den Altar zum Erntedankfest – Vergelt´s Gott.



Jubiläumskaffee

Der Pfarrgemeinderat lud im Oktober alle über 80ig-jährigen Geburtstagsjubilarrinnen & -jubilare des 1. Halbjahres zum alljährlichen Geburtstagskaffee ins Pfarrheim nach Hohenfurch ein.

Die Gäste wurden mit einem Glas Sekt begrüßt und von Juliane Strauß willkommen geheißen. Ein besonderer Gruß galt Hr. Pfarrer Huber, Hr. Prälat Frieß und Hr. Pfarrer Beyrer, der den Geburtstagskanon anstimmte und zu Kaffee und Kuchen Geschichten aus dem Leben vorlas.



Danach kam eine musikalische Einlage, bei der gemeinsam mit Juliane Strauß und Sarah Kornreder gesungen



„Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

Seit drei Jahren beten wir in der Pfarrei Hohenfurch jeden Freitag den Barmherzigkeitsrosenkranz. Wir beten immer in allen unseren Anliegen: für die Menschen in unserer Pfarrei, besonders für die Kranken, für unsere Priester, für persönliche Anliegen und vor allem für unsere lieben Verstorbenen. Der Barmherzigkeitsrosenkranz ist leicht zu lernen. Komm doch auch du und bete mit.



Jeden Freitag um 15:00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Hohenfurch.

Denn durch das Gebet werden wir Frieden erlangen.

Bettina Wöfl und Gudula Brown

Kamishibai – Erzählgeschichte für Kinder am 13.12.2024 um 16:00 Uhr

in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Hohenfurch

Die Legende der heilige Lucia

Das Mädchen Lucia, die aus einer reichen Familie stammt muss sich um nichts sorgen. Weil sie an Jesus glaubt, muss sie vorsichtig sein: Zu dieser Zeit ist der christliche Glaube verboten auf Sizilien.



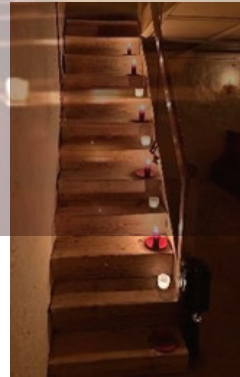
Um den versteckt, lebenden Christen zu helfen setzt Lucia einen Lichterkranz auf und bringt ihnen heimlich nachts Essen. Sie weigert sich, ihren Verlobten zu heiraten und deswegen verrät er sie...





**Herzliche Einladung zur Rorate Fröhschicht
am Samstag, den 14.12.2024 um 07:00 Uhr
in der Pfarrkirche mit Eucharistiefeier**

>> bitte eigene Kerzen mitbringen <<



Rorate Fröhschicht in der Ursula
Kapelle 2023

VORANKÜNDIGUNG

Witterungsbedingt ist unser Pfarrfest dieses Jahr leider ausgefallen. Der Pfarrgemeinderat hat sich dazu entschieden, den Turnus von zwei Jahren aufzuheben und das Pfarrfest bereits 2025 stattfinden zu lassen. Genauere Informationen erhalten Sie im Osterpfarrbrief 2025.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
HOHENFURCHER





**Unterwegs zum Licht –
besinnliche Stündchen für
Familien und Kinder in
Hohenfurch an den**

**vier Adventssonntagen je-
weils um 17:00 Uhr**

1. Advent, 01.12.2024 bei
Familie Sabine und Michael
Drexl, Hoheneggstr.41

2. Advent, 08.12.2024 bei
Familie Magdalena und
Christoph Albrecht, Hauptstr.40

3. Advent, 15.12.2024 bei
Familie Gudula Kobler-Brown,
Schönachstr.45

4. Advent, 22.12.2024 bei
Familie Claudia und Florian
Löffler, Gartenweg 14



**>> Bitte zu jedem Termin
selbst Tassen mitbringen <<**

Alle Familien – besonders die
Kinder – sind eingeladen,
vielleicht mit der Laterne oder
einfach so zu kommen.
Weihnachtliche Worte und
Weisen, Gemeinschaft in der
kalten Zeit und die Freude auf
Weihnachten sollen hörbar und
spürbar werden.

Komm mit und sei auch Du
„Unterwegs zum Licht“





Jahresrückblick Frauenfrühstück

Der Pfarrgemeinderat Sachsenried freute sich am 08.06. zum Frauenfrühstück 40 Teilnehmerinnen und die Referentin Frau Theresia Zettler begrüßen zu dürfen. Zu Beginn ließen sich alle Teilnehmer das regionale und reichhaltige Frühstücksbuffet schmecken. Während der lockeren Atmosphäre des Frühstücks gab es schöne und freundschaftliche Gespräche. Als alle ausreichend gestärkt waren, bekamen wir einen humorvollen Vortrag zum Thema „Und jetzt raus ins Glück“ bzw. „Kraft und Freude gewinnen für mein Leben“. Die bezaubernde Gemeindefereferentin Frau Zettler zog schnell alle Frauen in Ihren Bann, gekonnt gab sie Tipps und Tricks fürs Leben und heiterte ihren Vortrag immer wieder durch Anekdoten aus ihrem eigenen Leben auf. Zum Abschluss ihres Vortrages wünschte sie uns von ganzem Herzen viel Glück! Mit dem Kanon „Viel Glück und viel Segen“ endete ein sehr lustiger und interessanter Vormittag.



Familiengottesdienst zum Hl. Ulrich





Ferienprogramm „Abenteuerwanderung“

Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat Schwabsoien haben wir uns diesen Sommer wieder am Ferienprogramm des Fördervereins beteiligt. Mit 16 Kindern wanderten wir am 07.08. von Schwabsoien nach Sachsenried. In der Kirche wartete unser Mesner Rudi Kögel. Er erzählte uns einiges über die Entstehung, die Gemälde und die Figuren in unserer Kirche. Die Kinder waren ganz interessiert bei der Sache. Zum Abschluss konnten sie sich mit selbstgebackener Pizza im Feuerwehrhaus stärken.

Erntedank und Minibrotaktion im Oktober



Die Landjugend Sachsenried richtete einen schönen Erntedankaltar her und gestaltete den Gottesdienst mit.

Bei der Minibrotaktion wurden 250€ gespendet.





Geburtstagskaffee und Seniorenachmittag

Der Pfarrgemeinderat Sachsenried hat am 20.10. herzlich zu einem kombinierten Geburtstags- und Seniorenkaffee in das Gemeindezentrum eingeladen. Nachdem die Jubilare gebührend mit einem Glas Sekt geehrt wurden, gab es Kaffee und selbstgemachten Kuchen. Anschließend referierte Frau Waltraud Mair zum Thema „Lustiges aus dem Alltag!“ Der unterhaltsame Vortrag beinhaltete viele ihrer über Jahrzehnte gesammelten und niedergeschriebenen kleinen Alltagsgeschichten. Alle Anwesenden waren begeistert von der durch Funk und Fernsehen bekannten, witzigen und sehr sympathischen Allgäuerin. Der Pfarrgemeinderat Sachsenried war nicht nur bei den Vorbereitungen und

bei der Ausgabe von selbstgebackenem Kuchen präsent, sondern auch rund um die Uhr zusammen mit den neuen Wirtsleuten Hindelang im Einsatz, um den Senioren und Geburtstagsjubilaren einen schönen Nachmittag zu schenken.

Caritas-Sammlung

5 Jahre lang hat Marianne Frey die Caritas-Sammlung durchgeführt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür. Ab sofort wird der Spendenaufruf nur noch im Vorzeichen der Kirche ausgelegt.

30 Jahre Crescentia- wallfahrt

Die Wallfahrt zur Crescentiakapelle hat in Sachsenried eine lange Tradition. Genau vor 30 Jahren, im Sommer 1994, fand die erste Wallfahrt nach Dienhausen statt. Die Kapelle wurde im Jahr 1992 von Gitti und Matthias Unsin aus Dankbarkeit über die Heilung ihres kleinen Sohnes errichtet. Rudi und Petra Kögel haben die Kapelle 1994 bei einer Radtour im Sachsenrieder Forst entdeckt





und setzten die Idee einer „Radwallfahrt“ im selben Jahr in die Tat um. Seitdem wird bei passender Witterung jedes Jahr ein Gottesdienst an der Crescentiakapelle gefeiert, seit vielen Jahren umrahmt von der Musikkapelle Sachsenried. Dieses Jahr, zum 30. Jubiläum, organisierten Rudi und Petra Kögel die Wallfahrt zum letzten Mal.

Wetterbedingt konnte der Gottesdienst nicht an der Crescentiakapelle stattfinden und wurde am 28.07. in der Pfarrkirche St. Martin gefeiert. Kirchenpfleger Mathias Endraß



bedankte sich stellvertretend für die ganze Pfarrei beim Ehepaar Kögel für ihr jahrzehntelanges Engagement.

Ausblick Adventszeit

Dieses Jahr wird Sachsenried wieder zu einem großen Adventskalender. Ab dem 01.12. wird täglich an einem anderen Haus ein Fenster geöffnet. Diese werden von ca. 17- 21 Uhr beleuchtet und bleiben bis Neujahr sichtbar. So können sie beispielsweise beim Adventsspaziergang bestaunt werden. Die Übersicht mit den Adressen entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln





Nikolaus

Der Nikolaus kommt am **06.12. um 16 Uhr** in die Kirche und besucht die Kinder

Pfarrfamiliennachmittag

Am **Sonntag, 08.12.** findet von **14 Uhr bis ca. 17 Uhr im Gemeindezentrum** ein Pfarrfamiliennachmittag statt.

Neben der Aufführung des Krippenspiels gibt es besinnliche Beiträge verschiedener Gruppen.

Weitere Termine

01.02.25 Weiberfasching mit DJ Charly ab 15 Uhr

28.02.25 14 bis 17 Uhr Kinderfasching

07.03.25 Weltgebetstag der Frauen

23.03.25 10.45 Uhr Familiengottesdienst

*Angelika Kögel und
Christine Nordhaus*

Friedhofspflege

Für die Friedhofspflege suchen wir ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder. Es handelt sich u.a. um folgende Arbeiten: Rasen mähen, Hecken schneiden, Baumrückschnitt, kleine Ausbesserungsarbeiten, Unkraut beseitigen, Laub rechen.

Bei Interesse und Rückfragen, wenden Sie sich an die Kirchenverwaltung.

Mathias Endraß, Kirchenpfleger



St. Walburga in neuem Glanz

Schwabbruck– Mit dem Abbau des Innengerüsts Ende September 2024 durch die Fa. Greiner gehen nach eineinhalb Jahren die Renovierungsarbeiten an unserer Pfarrkirche dem Ende entgegen. Durch das Reinigen der Deckengemälde in Chor und Schiff kommen die Farben jetzt viel deutlicher zum Vorschein. Auch die Risse an der Decke wurden überarbeitet und sind jetzt verschwunden.

Durch den neu angelegten Ringanker im Mauerwerk können wir davon ausgehen, dass solche Risse nicht mehr entstehen werden. Die Innenwände wurden abgespachtelt und gekalkt, die Pila-

ter überarbeitet und mit Farbe versehen. Alle Ornament, Figuren und Bilder wurden ebenfalls gereinigt und poliert. Über die Arbeiten am Dachstuhl und im Aussenbereich haben wir bereits in früheren Pfarrbriefen berichtet.

Bedanken dürfen wir uns bei Herrn Pfarrer Huber und Verwaltungsleiter Herrn Dr. Englert für die ständige Unterstützung bei der Maßnahme und bei Architekt Herrn Eger für die Planung und dauernde Begleitung bei den anstehenden Arbeiten. Bedanken dürfen wir uns bei den Bürgern von Schwabbruck, die einen Teil der Finanzierung mitgetragen haben und alle, die daran beteiligt waren. Dank auch an unseren Pfarrgemeinderat, der diese Aktion tatkräftig unterstützt hat und besonders bei den Konzerten

durch die verschiedenen Musikgruppen sehr aktiv war und natürlich bei den Musikgruppen selbst. Auch die Mitglieder der Kirchenverwaltung waren ständig mit verschiedenen Tätigkeiten beschäftigt.





Über die geplante Finanzierung haben wir beim Aufruf zu der Spendenaktion berichtet und dürfen nochmals an die Unterstützung durch Bistum, Gemeinde, Landratsamt und Bezirk Oberbayern hinweisen.

Es ist vorgesehen, dass am dritten Adventssonntag offiziell das Ende der Renovierung durch einen Gottesdienst begangen wird und sich alle Kirchenbesucher ein Bild vom Zustand unserer Kirche machen können.

Hans Görlich
Kirchenpfleger St. Walburga



Let's play!

Das ließen sich über 60 Kinder nicht zweimal sagen und kamen bei super Wetter am Sonntag, 30. Juni zu uns Schwabbrucker Firmlingen in den Krautgarten. Wir hatten im Rahmen unserer Vorbereitungen auf die Firmung eine Sozialaktion geplant und wollten Kinder im Alter von 5-9 Jahren zum Spielen im Krautgarten zusammenbringen. Es gab viele Attraktionen wie Kinderschminken, Eierlauf, Fußball spielen, Dosen werfen und Steine bemalen, Sackhüpfen, Naturmemory und eine Waschlappenkanone, an der sich auch Pfarrer Huber versuchte! Natürlich durften sich die Kinder



dann an selbst gebackenen Muffins und Kuchen stärken. Der Nachmittag verging wie im Flug. Wir sagen allen Kindern, die dabei waren ein herzliches Dankeschön – toll, dass Ihr so zahlreich gekommen seid!

Liebe Grüße im Namen der Schwabbrucker Firmlinge,
Maxi und Benedikt



Kräutersegnung und Kreuzaufstellung an Mariä Himmelfahrt

Am Mittwoch, dem 14.08.2024 fand in Schwabbruck die Kreuzaufstellung von Markus Waldhör statt. Da das Kreuz 1933 vom Burschenverein aufgestellt wurde und der damalige Burschenverein nun die Landjugend ist, dachte er sich, er holt die Landjugend mit ins Boot.

Bei zwei Sitzungen zum Fest, erklärte sich die Landjugend dazu bereit, die Kräuterbuschen zu binden und für Ausschank und eine kleine Brotzeit zu sorgen.



Aufgrund der Wetterlage fand der Gottesdienst in unserer Kirche St. Walburga statt. Da das Wetter dann umschwenkte, konnte die Kreuzsegnung doch wie geplant stattfinden. Dazu fanden sich im Schwabbrucker Krautgarten ca. 80 Gäste ein und genossen nach der Segnung ein gemütliches Beisammensein.



Die Landjugend Schwabbruck bedankt sich bei Markus Waldhör, Kerstin Rößle mit dem Pfarrgemeinderat und den Gästen für das schöne Fest und die Gelegenheit, uns bei dieser Veranstaltung einbringen zu dürfen. Außerdem möchten wir uns bei Franz Beer für die schönen Fotos bedanken.

Johannes Seelos & Florian Petry



Ehrungen und Verabschiedung

Am Patrozinium, 1. Mai, wurden zwei Sängerinnen des Kirchenchors für ihre langjährige Tätigkeit geehrt und die Leiterin der Kinderkirche verabschiedet.

Seit beeindruckenden 50 Jahren singt und engagiert sich Mathilde Siegl im Kirchenchor. Bei unzähligen Auftritten und Proben gibt sie ihren vollen Einsatz und hält die Treue. Durch ihre Unterstützung wurden auch in vielen Stunden die Noten vorbildlich sortiert.

Eva-Maria Kögel ist seit 25 Jahren dabei und bereichert Gottesdienste und sonstige Anlässe mit ihrer Stimme. Vor allem durch ihre fröhliche Natur trägt sie immer zu einer guten Stimmung im Chor bei.



Ulrike Pfeiffer wurde nach 17 Jahren Kinderkirche, davon zehn Jahre als Leiterin, verabschiedet. Obwohl sie seit längerer Zeit in Hohenfurch wohnt, hat sie dieses Ehrenamt in Schwabbruck noch weitergeführt.



Die Musik kann Hoffnung schenken und die Seele berühren. Sie schafft eine besondere Atmosphäre, die die Herzen erreicht. Durch gemeinsames Singen wird die Verbundenheit gestärkt. Diese Gedanken treffen auch auf das Gebet und die Gestaltung in der Kinderkirche zu.

Grundlage bei beiden Ehrenämtern ist jedoch der Glaube. Die Verkündigung des Evangeliums – vertont in schönen Melodien oder – erklärt mit ganz einfachen Mitteln für die Kleinen.

Dankbarkeit ist die schönste Form der Wertschätzung.



Im Namen der Pfarrei ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an Mathilde, Evi und Ulrike für euren Einsatz zur Ehre Gottes.

Kerstin Rößle
Fotos: Willi Preis

Besinnungsweg Schwabbruck



Als während Corona die persönlichen Begegnungen nur noch sehr eingeschränkt möglich waren, kam der Pfarrgemeinderat Schwabbruck auf die Idee, in der Natur draußen Impulse zu geben. Eingefasst in Holzrahmen, schenken besinnliche und tröstende Texte Hoffnung und neue Perspektiven für den damals sehr mühsamen Alltag. Dieser „Besinnungsweg“ zur Kapelle gefiel Herrn Walk vom Netzwerk Auerbergländ e.V. so gut, dass er der Gemeinde anbot, ein Projekt zu fördern, das diesen Weg zu einer festen Einrichtung in der Gemeinde Schwabbruck machen sollte. Die Gemeinde ließ sich darauf ein und beauftragte den Pfarrgemeinderat, sich um den Inhalt zu kümmern. Am 24.9.24 wurde dieser Weg nun gemeinsam von Gemeinde und Kirchengemeinde mit einer Radwallfahrt feierlich eröffnet.

Wer die letzten Monate auf den Wegen von Schwabbruck zur Herz-Jesu-Kapelle unterwegs war, sah vielleicht die Wegweiser „Besinnungsweg“. Seit 24. September ist jetzt auch drin, was draufsteht! Doch was ist „Besinnung“ und wie kam es zu diesem Weg?





Die Informationstafel am Kindergarten ist Startpunkt des ca. 5 km langen Weges und gibt Aufschluss darüber, wo der Weg sich befindet und welche Themenschwerpunkte zu finden sind.

Auch unter www.schwabbruck.de unter Tourismus findet man Informationen. Die zehn Tafeln am Weg wechseln jährlich und stehen unter den Schwerpunkten „Sehnsucht“, „Leben“ und „Zeit“. Ziel ist es, die Sehnsucht nach mehr zu wecken und sich auf die eigenen Wurzeln zu besinnen. Der Weg soll für jede und jeden geeignet und eine Auszeit mitten im Alltag sein. Abstand gewinnen und den Blick weiten - spüren, wie Kopf und Herz frei werden können, um so wieder zu sich selbst und vielleicht sogar (ganz neu und anders) zu Gott zu finden. Herzliche Einladung!

Birgitta Siegl
Pfarrgemeinderat

Viel Neues im Kindergarten

Heuer haben wir eine Vielzahl an Praktikanten. Seit September ist Marie Heinrich als Vorpraktikantin in der Fröschegruppe tätig. Während ihrer Ausbildung zur Erzieherin ist sie wochenweise abwechselnd bei uns und in der Fachakademie. Praktikant Raphael Waldmann ist im Rahmen seiner Ausbildung zum Kinderpfleger mehrere Blockwochen in der Pferdegruppe. In der Hasengruppe ist Praktikantin Alena Anderl ebenfalls im Rahmen ihrer Ausbildung zur Kinderpflegerin mehrere Blockwochen. Außerdem kommt hier noch jeden Freitag Praktikant Severin Hauf dazu, der die Ausbildung zum Kinderpfleger macht.

Die Zeit um das Erntedankfest war Gelegenheit Danke zu sagen, für alles was wir haben. Wir haben erlebt, dass wir von allem, was wir brauchen, genügend haben. Das war auch das Thema für den Erntedankgottesdienst.

Der Apfelbaum am Kindergarten hat uns reichlich Äpfel geschenkt, sodass wir Apfelmus



Vier Ministranten/ innen hat Pfarrer Hu- ber verabschiedet:

Andrea Megele (Oberministrantin) nach stolzen 9 Jahren, Martin Megele, Alisa Pönitz (7 Jahre) und Adrian Zick (5 Jahre). Ein herzliches „Vergelt’s Gott“. Es hält sich aber die Waage, weil vier Ministranten/innen ihren Dienst am Altar aufgenommen haben. Dies sind Lucas Ostler, Mina Kuran, Darius Henschke und Regina Fernsemmer. Wir freuen uns sehr, dass sich Leni Gistl bereit erklärt hat, den Posten der Oberministrantin zu übernehmen.



Los geht es schon im November mit der Organisation des Ministranten-Fußballturniers, dann folgt die Planung der Sternsingeraktion.



10 Jahre hat Manuela Erhard den Blumenschmuck in un- serer Kirche gestaltet.

Da gab es so einiges zu bewundern. Die aufwendigen Gestecke vor dem Ambo zu den Festtagen, den Schmuck der Osterkerze und des Taufbeckens, die Weihnachtsdekoration, den gebundenen Adventskranz sowie den Erntedankaltar usw. Sie wurde natürlich mit einem Blumenstrauß und einem großen Dankeschön verabschiedet.



Frauenbund Schwabnieder- hofen

Am Samstag, im Oktober sind 27 Frauen unserer Einladung „Ums Eck gedacht, dabei gelacht“ in die alte Bank gefolgt. An schön dekorierten Tischen, der Raum voller Kaffeeduft und vor dem üppigen Frühstücksbuffet dann die Qual der Wahl – mmmh – so kann ein Samstag auch mal beginnen. Gemütlich frühstücken, sich gut unterhalten über Gott und die Welt – ja, das tut gut.



Unsere Referentin, Frau Berta Lissel, stellte sich als Fachthe-

rapeutin für Hirnleistungstraining und zertifizierte Gedächtnistrainerin im Bundesverband Gedächtnistraining e.V. vor – was es nicht alles gibt!



Frau Lissel hat uns ein paar Fakten zum Gehirn mitgebracht:

Gewicht: ca. 3 Pfund

Das menschliche Gehirn ist das komplizierteste Organ, das die Natur je hervorgebracht hat: 100 Milliarden Nervenzellen und ein Vielfaches davon an Kontaktpunkten verleihen ihm Fähigkeiten, an die kein Supercomputer bis heute heranreicht.

Ganzheitliches Gedächtnistraining bezieht alle Sinne und beide Gehirnhälften ein. Es verbessert nachweislich die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns, was zu einer Steigerung der allgemeinen Lernfähigkeit führt. Die gleichzeitige



Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden.

Aber es blieb nicht nur bei der Theorie:

Zu Beginn eine „leichte“ Wegbeschreibung von Helmut Zöpfl, dann Obstsalat (Kirsche, roter Apfel mit Blatt, Birne, Apfel grün, Banane), dann eine Geschichte von Laotse über „Das Jetzt und Hier“, der Märchenkoffer (Märchen anhand von Gegenständen erraten – z.B. kleines Kissen = Frau Holle) und vieles andere. Erwähnen möchte ich noch die Körperliste, die sich als Memo für einen kleinen Einkaufszettel eignet: Körperteile werden mit Dingen verknüpft und je verrückter, desto besser kann sich das unser Gehirn merken.

Bei uns hieß es z.B.



Füsse = Eier: sich vorstellen, man steht auf der vollen Eierschachtel

Knie = Milch: sich Milchkannen ans Knie gebunden vorstellen
Frau Lissel hat uns einen lustigen Vormittag mit ernstem Hintergrund beschert und dabei konnten wir feststellen, dass Gedächtnistraining alles andere als langweilig ist oder uns zu viel abverlangen würde. Es stimmt, was in ihrer Beschreibung zu diesem Vortrag stand: In einer etwa doppelstündigen Präsentation werden Inhalte des Gedächtnistrainings vorgestellt und unter Einbeziehung der Teilnehmerinnen angewendet. Ein humorvolles Kennenlernen des Ganzheitlichen Gedächtnistrainings mit alltags-tauglichen Tipps und Tricks.

Alexandra Kettner

Ja, das war es und hier noch was zum Üben ...

1) Bringen Sie die Buchstaben in eine sinnvolle Reihenfolge ... H R G N I E

2) Kennen Sie diese Pflanzen?

Edelmetallniederschlag - ?

Kaltes Wurfgeschoss - ?

Diebstahl eines großen Raubtiers

- ?

Auflösung: 1) Gehirn, 2) Goldregen, Schneeball, Bärenklau



Angebote in der Advents- und Weihnachtszeit in Schwabsoien

◆ Samstag, 30.11.24, 17 Uhr
Musikalischer Pfarradvent in der Pfarrkirche, anschl. Ausklang am Dorfplatz bei Punsch und Bratwurst

◆ Mittwoch, 01.01.25, 17 Uhr
Festgottesdienst mit Kindersegnung

◆ Samstag, 04.01.25, 19 Uhr
Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger



◆ Immer dienstags,
03.12./10.12. und 17.12.24
Achtsamkeit um Achtzehn
Uhr im Pfarrhof

◆ Dienstag, 24.12.24, 15 Uhr
Kindermette

◆ Dienstag, 24.12.24, 18 Uhr
Christmette

◆ Sonntag, 05.01.25, ab 9 Uhr
sind die Sternsinger westlich
der Kirche unterwegs

◆ Montag, 06.01.25, ab 9 Uhr
sind die Sternsinger östlich der
Kirche und am Bruckerberg
unterwegs



Aus der Kirchenverwaltung St. Stephan Schwabsoien

Am 8. Juni kam vom Kunstverlag Fink der Chef persönlich zu uns in die Kirche und überreichte Kirchenpfleger John die Neuauflage des Kirchenführers.



Er ist deutlich größer geworden und umfasst jetzt 24 Seiten mit sehr vielen Fotos und hervorragenden Texten. Die Fotos wurden Mitte Mai von Fotograf Erwin Reiter aus Haslach bei Nesselwang gemacht. Das Layout und den Druck erstellte der Kunstverlag Fink aus Lindenberg im Allgäu. Die Texte kamen von Kunsthistoriker Dr. Karl Pörnbacher aus

Sachsenried. Dr. Pörnbacher, mittlerweile 90 Jahre alt, hat es verstanden, unser Dorf und ganz speziell unsere Kirche, mit seinen exzellenten Texten sehr gut zu präsentieren. Der Kirchenführer liegt in der Kirche am Schriftenstand aus und kann für 4.50 Euro erworben werden. Die Zahlungsmoral lässt aber leider zu wünschen übrig.



Renovierung Friedhofsmauer

Anfang Mai haben wir mit der Renovierung unserer desolaten Friedhofsmauer begonnen. Unter der Anleitung von Fa. Unsin wurden mit einigen ehrenamtlichen Helfern, die beschädigten Abdeckplatten rekonstruiert sowie die alten Fugen mit der Flex herausgeschnitten und neu verfugt. An der Maueraußenseite wurden die schadhaften Fugen der Natursteinverblendung ebenfalls herausgebrochen und neu verfugt. Bevor mit dem Verputzen im



Innenbereich begonnen werden konnte, mussten unsere fleißigen Helfer noch das Fundament der Mauer freilegen.

Anfang September kamen dann die Verputzer der Fa. Filser aus Peiting. Zuerst musste der alte Putz entfernt werden, erst dann konnte die neue Putzschicht aufgetragen werden. Die abschließende Grundierung, sowie den



Farbanstrich erledigt wieder die Kirchenverwaltung in Eigenleistung. Ebenso kümmert sich die KV um die Verfüllung mit Drainagekies und das Einebnen des Splittes. Unsere ehrenamtlichen Helfer haben mit weit mehr als 200 Stunden zum Gelingen unseres Projektes beigetragen.

Ein herzliches Vergelts´ Gott dafür.

Kirche

Am Altar wurde der Strahlenkranz von einer Reihenschaltung auf eine Parallelschaltung umgebaut. Dadurch ist bei einem Ausfall einer Glühbirne nicht mehr der halbe Strahlenkranz ohne Funktion, sondern nur noch die defekte Glühbirne.



Für die Kirchenverwaltung,
Manfred John, Kirchenpfleger



Rückblick aus der Pfarrei Schwabsoien



Unsere wunderschönen Altäre zu Fronleichnam

Kleidersammlung der Aktion Hoffnung





Geburtstagskaffee für unsere Ü80-Pfarrreimitglieder



Kaplan Livinus hat dafür extra seine nigerianische Tracht angezogen und wünschte zum Geburtstag „OGOLOGO Ñ DÙ“.
Das heißt übersetzt: Langes Leben, gute Gesundheit.



Erntedank



Aktion Minibrot

Gesichter einer (Pfarreien-) Gemeinschaft

Name: Theresia Ranz

Familienstand: verheiratet,
2 Kinder, 4+ 8 Jahre alt

Beruf: Bankbetriebswirtin

Aktivität in der Pfarrei:
Chorleitung Kirchenchor +
Stephanus Band, Kinderkirche

Andere Aktivitäten im Ort:
HVE + Orgateam Mühltentag
und Mühlenwegführungen

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Er hilft mir im Alltag. Es tut gut, Dinge, die einen belasten an Gott übergeben zu können. Ich denke mir oft: Lieber Gott hilf! oder: Lieber Gott, du wirst wissen warum?

Anschließend kann ich die Sache besser mit Abstand, weniger emotional betrachten, weil ich mich nicht in erster Verantwortung fühle. Das erleichtert auf jeden Fall mein Leben.



Mit wem möchten Sie gerne über den Glauben sprechen?

Mit unserem „Alt-Bischof“ Zdar-sa. Meiner Meinung nach hat er sehr viel zu den Kirchengliedern im Bistum Augsburg und dem Rückzug vieler Laien von ihrem Engagement beigetragen. Seine Einstellung zu vielen kirchlichen Themen kann ich nicht nachvollziehen. Das sollte er mir einmal erklären.

Was finden Sie gut an der Kirche?

Welche Kirche meinen Sie?

Unsere Pfarrkirche ist schön und groß, das gefällt mir.

Unsere Pfarreiengemeinschaft ist super. Hier wird Gemeinschaft gelebt. Ich finde wir haben ein tolles Miteinander, man hilft sich, kann sich austauschen... Das zeigt sich in vielen Bereichen unseres täglichen Glaubens.

Mit der „Institution Kirche“ hadere ich etwas. Aber ich finde es sehr gut, dass sie „Gutes tun“. Die Kirche finanziert viele Projekte, betreibt Beratungsstellen und Tafeln, generell die Seelsorge, insbesondere die Notfall-Seelsorge. Ohne diese Unterstützung gäbe es für manche Situationen keine Hilfe.

Was halten Sie für verbesserungswürdig?

Unbedingt, dass sich die Obri- gkeit mehr auf die Menschen und deren Wünsche und Sorgen einlässt. Die Kirche sollte

sich, meiner Meinung nach, moderner und nicht konservativer verhalten. Gott hat uns erschaffen, jeden einzelnen. Er war von Gott **so** gewollt. Da irritiert mich so manches Verhalten der Kirche gegenüber Homosexuellen, aber auch die Ausgrenzung von geschiedenen Personen, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Wie stellen Sie sich die Kirche in 10 Jahren vor?

Ehrlich gesagt, habe ich etwas Angst mir vorzustellen, wo wir sind, wenn die derzeitige Entwicklung so weiter geht. Sind wir eine kleine Minderheit?

Werden wir eventuell mit dem praktizieren unseres Glaubens eingeschränkt?

Ich hoffe, es kommt ganz anders. Ich hoffe, dass sich viele wieder mehr auf Gott besinnen und dies auch öffentlich praktizieren. Schließlich hat sich unser Glaube seit 2000 Jahren bewährt. Die Werte des christlichen Glaubens regeln unser friedvolles miteinander.

Niemandem würde etwas fehlen, wenn jeder die 10 Gebote beachten würde.

Welches Gebet ist Ihnen wichtig?

Eindeutig das „Vater unser“ und das „Gegrüßet seist du Maria“! Aber am Liebsten bete ich frei und halte „Zwiesprache“ mit Gott.

Wie lautet Ihre liebste Bibelstelle?

Ich finde die Geschichten über Joseph, der von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft wurde immer schon interessant. Als Kind waren Sie spannend, heute bewundere ich Joseph, wie er sich für das einfache Volk eingesetzt hat und auch seinen Brüdern verziehen hat. Denn Verzeihung aus tiefstem Herzen ist sehr schwer.

Was gehört für Sie zu einem erfüllenden Gottesdienst?

Oh, da brauche ich wenig. Ich mag es, dort zur Ruhe zu

kommen, sich den Gebeten, dem immer gleichen Ablauf zu überlassen. Aber ich finde es auch immer schön, wenn etwas „passiert“. Wenn andere sich in die Gestaltung einbringen, wie die Landjugend, die Feuerwehr usw. Natürlich auch die musikalische Gestaltung.

Mit wem möchten Sie einen Tag tauschen?

Spontan fällt mir da das Lied ein: Es gibt Tage, da wünscht ich, ich wär mein Hund.

Spaß beiseite. Mir geht es gut, meiner Familie geht es gut. Ich will mit niemanden tauschen.

Wem möchten Sie deutlich Ihre Meinung sagen?

Ich weiß nicht ob ich politisch werden soll, aber am Liebsten allen Wählern der extremistischen Parteien. Wählt diese Parteien nicht aus Protest – auch wenn dieser vielleicht berechtigt ist. Setzt euch mit deren Parteiprogramm



auseinander. Denn deren Vorstellungen teilen viele nicht.

Bitte ergänzen Sie diesen Satz: Dem lieben Gott wollte ich immer schon mal sagen...

Warum lässt du es zu, dass sich die Welt so entwickelt? Die Kriege im Nahen Osten, der Ukraine usw. Hilf doch, dass sich die Situationen wieder beruhigen und die Machthaber mehr an ihr Volk denken, als an sich.

„In sich gehen“ am Abend des 4. Advents- sonntag

Einige Jahre lang wurden in unserer PG „Abend der Versöhnung“ gehalten. Im Advent gibt es den heuer nicht. Stattdessen soll der Sonntagabend vor Weihnachten eine besondere Gestalt erhalten. Geschichten aus Bibel oder Leben, ruhige Musik und Gedanken zur Umkehr und einem Leben, in dem Gott sich (wieder) Platz verschaffen will, dazu Gebet und Stille wird es geben. Es könnte eine Stunde werden, in dem der Advent seinen tiefsten Sinn zeigt. Angelehnt ist die Feier an dem, was früher Bußgottesdienst hieß, es wird auch eine Lossprechung geben und wer will, kann auch Beichten. Aber das Innerste der Feier wird ein Symbol sein, das uns mit der Adventsbotschaft in Verbindung bringt, was dann hindert, sie anzunehmen, kann man abgeben... Herzlich lade ich ein

Joh Huber

Pfarreiengemeinschaft Altenstadt

Adresse:

St. Michael Str. 4, Tel. 08861-7315

e-mail: st.michael.altenstadt@bistum-augsburg.de

Internetseite: www.pg-altenstadt.com

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch, Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr



Pfarrer
Johannes Huber
Sprechstunde:
Do, 16.00 - 18.00 Uhr
E-Mail: johannes.huber@bistum-augsburg.de



Kaplan Makuochukwu
Livinus Ngwu
E-Mail:
livinus.ngwu@bistum-augsburg.de



Prälat
Hans Frieß



Pfarrer i.R.
Siegfried Beyrer

Mitarbeiterinnen
zentrales
Pfarrbüro



Claudia Dolp
Pastorale Mitarbeiterin
in der Erstkommunion-
katechese



Christiane Blätz
Pastorale Mitarbeiterin
Kinder- und Familienka-
techese



Carina Rieger
Sekretärin



Petra Bussewitz
Sekretärin



Angela Schweiger
Sekretärin



Dr. Anton Englert
Verwaltungsleiter und stell-
vertretender Kirchenstiftungs-
vorstand aller Pfarrkirchen-
stiftungen



Claudia Lochbihler
Ansprechpartnerin f. d.
Verwaltung der Kindergär-
ten Schwabbruck u. Alten-
stadt u. d. Haushaltes d.
Kirchenstiftung Altenstadt



Alexandra Kettner
Ansprechpartnerin für
die Verwaltung des
Kindergartens Alten-
stadt

*Auf, werde Licht, denn es kommt
dein Licht und die Herrlichkeit des
Herrn geht leuchtend auf über dir.*

Jesaja 60,1

